

# Test und Training

Vergleichen Sie Ihre Gedankengänge mit denen weltbekannter Spieler! Decken Sie diese Seite mit einem Bogen Papier ab, und schieben Sie dieses Blatt Zeile um Zeile nach unten. Wenn Sie dieses Zeichen „☞“ sehen, überlegen Sie, welcher Zug nun

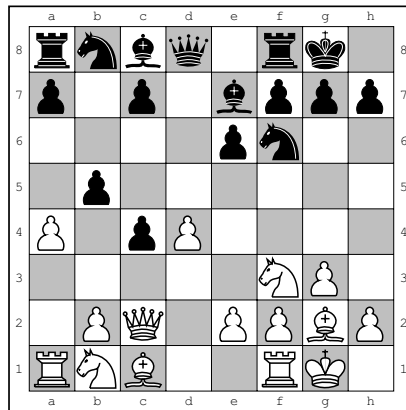
für Schwarz am besten wäre. Schauen Sie dann, welcher Zug tatsächlich gespielt wurde, notieren Sie die von Ihnen erreichten Punkte, die Sie addieren, um zum Schluss in der Tabelle nachzuschauen, wie Sie abgeschnitten haben.

Thailand Open 2011, Runde fünf und Jan Gustafsson, Elo 2647, braucht unbedingt einen Sieg, um mit den führenden Spielern auf Augenhöhe zu bleiben. In der Runde davor musste er gegen einen Spieler mit Elo 2345 in ein Remis einwilligen und nun sitzt ihm ein Spieler mit Elo 2324 gegenüber. Bei einem nochmaligen Unentschieden werden ihm die Punkte in späteren Runden, wenn es gegen stärkere Gegnerschaft gehen wird, schmerzlich fehlen. Gustafsson hat Schwarz, und wenn man gegen einen entschlossenen Gegner antritt, der von Eröffnungen etwas Ahnung hat, ist es sehr schwer, eine „interessante“ Stellung zu erhalten, die die Möglichkeit bietet, auf Gewinn zu spielen. Also, was tun gegen solche Spielertypen?

Also zunächst einmal sollte man es nicht übertreiben. Der Trick ist, die Partie so anzulegen, dass sich ein strategisches Ungleichgewicht ergibt und die Stellung allgemein schwierig zu spielen ist. Erfahrene Turnierspieler haben den Bogen raus, wie sie gleich aus der Eröffnung heraus die richtige Stellung erhalten. In dieser Partie zog Weiß 1. d4, der Läufer wurde nach g2 gestellt: Katalanisch. In dieser Eröffnung tut Schwarz gut daran, nicht den Hauptvarianten zu folgen, die nicht selten zu Stellungen führen, in denen keiner von beiden gut auf Gewinn spielen kann. Doch Gustafsson hatte da etwas vorbereitet: Statt der Standardfortsetzung 7. ...a6 8. Dxc4 b5 9. Dc2 Lb7 usw. spielte er 7. ...b5 – ein Zug, der in der Vergangenheit mehrmals zu verheerenden Niederlagen für Schwarz führte. Er hatte da aber etwas entdeckt, das vielleicht gar nicht wirklich gut ist, aber auf jeden Fall neu – und Weiß war völlig aus dem Konzept gebracht.

**Katalanisch E 06**  
K. Sauravh (2324) – J. Gustafsson (2647)  
Pattaya 2011

1. d4 Sf6 2. Sf3 d5 3. c4 e6 4. g3 Le7  
5. Lg2 0–0 6. 0–0 dxc4 7. Dc2 b5 8. a4



## 8. ...b4

Fünf Punkte. Die einzige Möglichkeit für Schwarz, eine spielbare Stellung zu erhalten. In mehreren Partien wurde 8. ...c6 versucht; der Zug bringt's aber nicht. Wenn es so einfach wäre, den Bauern c4 zu halten. ... Weiß setzt mit 9. axb5 fort, und nun sollte Schwarz in den sauren Apfel beißen, mit ...Sd5 die lange Diagonale verstopfen und zugeben, dass er schlechter steht. Meistens wird aber 9. ...cxb5 gespielt. Nun folgt 10. Sg5, und dem Springer f6 bleibt keine Wahl: wegen Dxc7 matt kann er die lange Diagonale nicht auf d5 blockieren und den Turm schützen. Erzwungen ist daher 10. ...h6, und nach 11. Lxa8 hxg5 12. Lxg5 hat Weiß einfach eine Qualität mehr. In Katalanisch wimmelt es von taktischen Tricks auf der langen Diagonale.

Einzige andere Alternative ist 8. ...La6 – ein armseliger Zug: 9. Se5 Sd5 10. axb5 Lxb5 11. Sa3 Lxa3 12. Txa3 Sd7 13. Sxc4, und das Läuferpaar, das starke Bauernzentrum sowie die zersplitterte schwarze Bauernstellung am Damenflügel verschaffen Weiß einen großen Vorteil: Kamenets-Kasantsew, Alushta 1999. Gerade das letzte Beispiel verdeutlicht eindrucksvoll, wieso Katalanisch für Weiß eine gute praktische Entscheidung ist: In der weißen Stellung gibt es so gut wie keine Schwächen, und wenn der Anziehende materiellen oder positionellen Vorteil erlangt, ist es für Schwarz so gut wie unmöglich, zu Gegen spiel zu kommen.

Schlussendlich bleibt noch der Hinweis, dass 8. ...a6 den Bauern b5 wegen der Fesselung auf der a-Linie nicht deckt.

## 9. Dxc4 ☞

## 9. ...La6

Drei Punkte. Hier sieht man schön den Unterschied zwischen dieser Variante und der Standardfortsetzung in Katalanisch mit 7. ...a6 – dort verstellt der a-Bauer dieses potentielle Entwicklungsfeld für den Läufer, womit eine Einschränkung der schwarzen Möglichkeiten einhergeht. Von a6 greift der Läufer nicht nur die Dame an, was einen Tempogewinn mit sich bringt, sondern er spielt zudem eine wichtige Rolle, weil er den Bauern e2 attackiert und gleichzeitig fesselt und so den Vorstoß e2-e4 zunächst unterbindet.

Man mag es kaum glauben, aber Schwarz besitzt hier eine weitere ganz ordentliche Fortsetzung: 9. ...c5 (drei Punkte). Der im Katalanen übliche Durchbruch, mit dem Schwarz in einem Abwasch den Bauern d4 sowie seinen rückständigen c-Bauern beseitigt. Kann Schwarz sich das aber vor Beendigung der Entwicklung des Damenflügels überhaupt leisten? Es sieht so aus, denn auch Weiß hinkt bei der Entwicklung des Damenflügels hinterher. Schauen wir uns mögliche Fortsetzungen an:

10. dxc5 La6 11. Dc2 Sc6. Werfen Sie einen Blick nach b1, wie will der Springer ins Spiel kommen? Das geht nur über d2, und zur Zeit geht es gar nicht, weil der Bauer e2 attackiert wird.

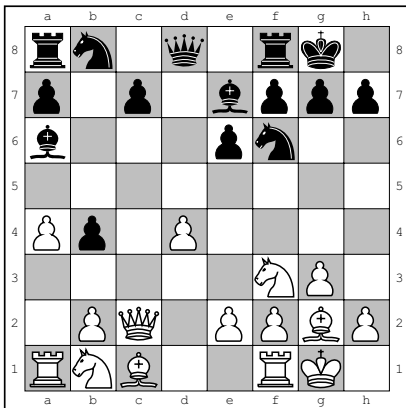
10. Se5 sieht bedrohlicher aus, aber mit 10. ...Sd5 11. dxc5 Dc7 kann Schwarz gut dagegenhalten.

Nicht ganz mit den vorhergehenden Varianten mithalten kann 9. ...Lb7 (ein Punkt).

In meiner Datenbank fand sich nur eine weitere Partie und dort wurde 9. ...a5 gespielt (Bienhils-Natterer, Bad Wörishofen 2003). Das ist an und für sich kein schlechter Zug, er trägt jedoch gar nichts zur schwarzen Entwicklung bei. Weiß sollte sich davon nicht aus dem Konzept bringen

lassen und 10. Se5 La6 11. Dc2 Ta7 12. Td1 spielen, wonach sich ...c5 verbietet, und so recht gefallen mag mir die schwarze Stellung nicht.

### 10. Dc2 ♣



### 10. ...Sbd7

Zwei Punkte. Oder 10. ...c5 (zwei Punkte) mit ähnlichen Varianten wie oben.

11. Td1 Hier hätte Weiß vielleicht ganz gut 10. Se5 versuchen können. ♣

### 11. ...Tc8

Zwei Punkte. Der Turm entzieht sich wohlweislich einem möglichen Angriff des Läufers und bringt sich gegenüber der gegnerischen Dame in Stellung. Weiß quält sich weiter mit der Frage, wohin mit dem Springer b1? Nach Sd2 hängt der Bauer e2 immer noch. Auch hier war wieder ...c5 (zwei Punkte) eine Option.

### 12. e4 ♣

### 12. ...c5

Ein Punkt. Mittlerweile sollte klar sein, wie der Hase läuft, und ich bin sicher, Weiß war sich dessen bewusst. Aber diese wie in Zeitlupentempo ablaufenden Drohungen abzuwehren, ist gar nicht so einfach. Betrachtet man die Anzahl der am Spiel beteiligten Figuren auf beiden Seiten, hat Schwarz jedenfalls die besseren Aussichten.

13. d5 Das war praktisch erzwungen. Falls 13. dxc5, so 13. ...Lxc5, und Weiß hat keinen vernünftigen Zug mehr. ♣

### 13. ...exd5

Ein Punkt. Es gibt nichts, was gegen das Nehmen spräche.

14. e5 Nach 14. exd5 kann Schwarz den Bauern entweder blockieren, 14. ...Ld6, oder versuchen, ihn mit 14. ...Te8 15. d6 Lf8 vom Rest seiner Truppe abzuschneiden. ♣

### 14. ...Se8

Zwei Punkte. Falls 14. ...Se4, so 15. Txd5, auf 14. ...Sg4 folgt 15. Df5, und schließlich 14. ...Sh5 15. g4.

Als Alternative zum Textzug kam alternativ 14. ...d4 (ein Punkt) in Frage. 15. exf6 Lxf6 und die beiden Bauern sowie die gute Figurenentwicklung bieten Schwarz ausreichende Kompensation für die Figur. Da 14. ...Se8 Schwarz aber eine gute Stellung verschafft, warum sollte sich der Nachziehende dann auf eine solch riskante Spielweise einlassen?

### 15. Txd5 ♣

### 15. ...Sc7

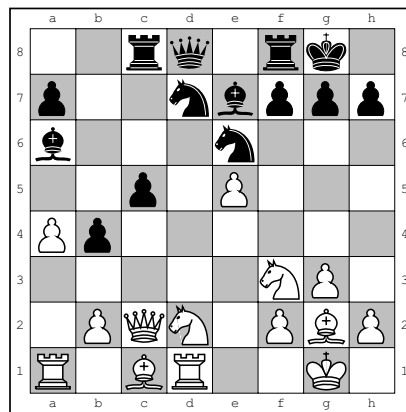
Ein Punkt.

### 16. Td1 ♣

### 16. ...Se6

Ein Punkt. Hier steht der Springer ausgezeichnet, er kontrolliert mehrere Schlüsselfelder und blockiert den weißen e-Bauern.

17. Sbd2 Endlich fängt Weiß an, seinen Damenflügel zu entwickeln. ♣



### 17. ...Dc7

Drei Punkte. Der Zug mag auf der Hand liegen, trotzdem ist es ein sehr guter Zug. Setzt Schwarz stattdessen gedankenlos mit 17. ...c4 fort, ist Weiß plötzlich wieder da: 18. Se4 nebst Sd6 und beachtlichem Gegenspiel.

18. Te1 18. Se4 ist nicht zu empfehlen. Schwarz setzt mit 18. ...Sxe5 fort, ein Hintergedanke, der schon bei 17. ...Dc7 eine Rolle spielte. ♣

### 18. ...c4

Zwei Punkte. In Frage kam auch 18. ...Tfd8 (ein Punkt), was aber nicht die gleiche Entschiedenheit zum Ausdruck bringt. Ich wäre mir hier nicht sicher, ob Weiß nicht mit b3 eine wirksame Bremse zur Verfügung hätte.

Gar nicht geht allerdings 18. ...Sb6. Nach 19. a5 Sd5 20. De4 Tfd8 21. Sc4 ist Weiß endlich in der Spur.

### 19. Df5 ♣

### 19. ...c3

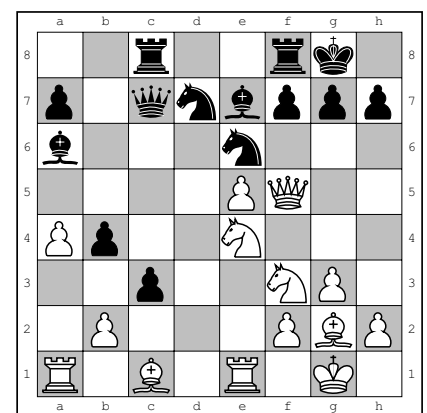
Drei Punkte. Schwarz rollt weiter vor. Seine Stellung ist so erfreulich, dass ihm mehrere gute Alternativen zur Verfügung

stehen: 19. ...Sdc5 (zwei Punkte), mit Blick nach d3 und b3, zudem mit einem Seitenblick nach e4. Es könnte folgen 20. Se4 Sxe4 21. Dxe4 Tfd8. Noch hat Schwarz die Kontrolle, aber Weiß steht kurz davor, die Entwicklung seiner Figuren am Damenflügel zu beenden.

Mit 19. ...g6 (drei Punkte) kann man die Variante verbessern, und erst nach 20. Dh3 folgt 20. ...Sdc5. Die weiße Dame steht weit weg, und es ist nicht zu sehen, wie die schwarzfeldrige Schwäche ausgenutzt werden könnte.

19. ...Lb7 (drei Punkte); eine gute Fortsetzung mit der der Läufer zurück ins Spiel gebracht wird.

20. Se4 Aufgepasst! Weiß ist dabei, aktiv zu werden. ... ♣



### 20. ...Ld3

Vier Punkte. Das ist so ein Zeitpunkt, wo man sich auf ein Handgemenge einlassen muss. Zweifellos hat Schwarz eine großartige Stellung, aber irgendwie kommt nichts Konkretes dabei heraus.

Stark ist auch 20. ...g6 (vier Punkte), was die Dame von der Verteidigung des e-Bauern abdrängt: 21. Dg4 Sxe5 – einfach und gut.

Den c-Bauern sollte Schwarz erst einmal dort lassen, wo er steht. Nach 20. ...cxb2 21. Lxb2 bedankt sich Weiß für die Entwicklungshilfe. Relativ besser ist 20. ...c2, aber weiter kommt der Bauer erst einmal nicht, und 21. Seg5 verhilft Weiß zu Gegenspiel.

21. Te3 Falls Weiß stattdessen 21. bxc3 spielt, können Sie sich denken, was Gustafsson darauf geplant hat? Es gibt Bonuspunkte!

Drei Punkte für 21. ...g6!, und Weiß steht vor einem Dilemma. Nach 22. Dh3 Lxe4 23. Txe4 Dxc3 24. Tb1 Dc2 droht Materialverlust, und 22. Sf6+ Lxf6 23. Dxd3 Sxe5 24. Sxe5 Lxe5 beschert Schwarz nach dem Nehmen auf c3 einen Mehrbauern und eine gewonnene Stellung. ♣

### 21. ...Sdc5

Drei Punkte. Die Richtung stimmt schon einmal. 21. ...g6 (ebenfalls drei Punkte) mit ähnlichen Abspielen wie oben gezeigt: 22. Dh3 Lxe4 23. Txe4 cxb2 24. Lxb2 Dc2 mit prosaischem Materialgewinn und 21. ...g6 22. Sf6+ Lxf6 23. Dxd3 Sxe5 24. Sxe5 Lxe5 mit wirklich mieser Stellung für Weiß.

21. ...Lxe4 beweist dagegen keinen Espirit, Weiß nimmt 22. Dxe4 und kann erst einmal wieder durchatmen.

### 22. Se1 ♠

### 22. ...Lxe4

Ein Punkt. Ebenfalls einen Punkt für 22. ...Sd4. Die schwarze Initiative ist nicht aufzuhalten.

### 23. Lxe4 ♠

### 23. ...g6

Ein Punkt. Einen Punkt auch für 23. ...Sxe4 24. Dxe4 c2. Ich weiß nicht, was Weiß gegen den einfachen Plan ...Tfd8 und ...Td1 unternehmen will.

### 24. Dg4 ♠

### 24. ...h5

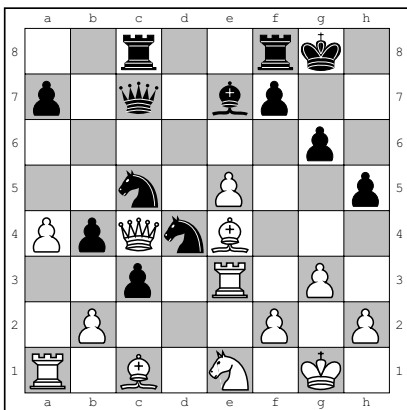
Ein Punkt. Immer noch gut ist 24. ...Sxe4, und auch 24. ...Sb3 25. Tb1 Lc5 sollte zum Sieg führen – jeweils einen Punkt.

### 25. De2 ♠

### 25. ...Sd4

Ein Punkt. Schwarz kann wirklich aus dem Vollen schöpfen, so viele gute Züge. Wie üblich gibt es einen Punkt für 25. ...Sxe4 und auch einen für 25. ...Sb3.

### 26. Dc4 ♠



### 26. ...Sxe4

Ein Punkt. Ich vermute, Gustafsson erlag der Fülle an Möglichkeiten und schaltete innerlich auf Autopilot: wozu auch bei jedem Zug nach der absolut besten Fortsetzung suchen?

Natürlich gewinnt auch der Textzug, gleich K.-o. gegangen wäre Weiß jedoch nach 26. ...Sb3. Der Damentausch ist unvermeidlich: 27. Dxc7 Txc7. Jetzt muss

der angegriffene Turm ziehen, 28. Tb1 (28. bxc3 kostet einen ganzen Turm: 28. ...Sxa1) 28. ...Sd2 29. Lxd2 (29. Ta1 S4b3) 29. ...cxd2 30. Sd3 Tfc8, und gegen ...Tc1 gibt es keine Verteidigung. Eine minutiöse Abwicklung, aber nicht schwierig zu finden; alles ist mehr oder weniger forciert. Schreiben Sie sich vier Punkte gut, wenn Sie das auch so gesehen haben.

Ganz ordentliche Fortsetzungen sind auch 26. ...Dd8 und 26. ...Sdb3 – jeweils ein Punkt.

### 27. Dxd4 ♠

### 27. ...Sg5

Ein Punkt. Der beste Zug. Auf einmal wird dem weißen König ganz heiß...

### 28. Dd3 ♠

Was ist, wenn Weiß stattdessen 28. bxc3 spielt?

Dann holt sich Schwarz mit 28. ...Tfd8 (ein Punkt) die Dame.

### 28. ...Tfd8

Ein Punkt. Auch wenn es einige anständige Alternativen gibt, ist diese Fortsetzung offensichtlich am besten. Eine weitere schwarze Figur wird in den Angriff eingebunden.

### 29. Dc2 ♠

### 29. ...Dc6

Ein Punkt. Zum Gewinn führen auch 29. ...Lc5 und 29. ...cxb2 30. Dxb2 Lc5 mit beispielsweise den Drohungen ...Ld4 und ...Sh3 (jeweils ein Punkt).

### 30. h4 ♠

### 30. ...Se6

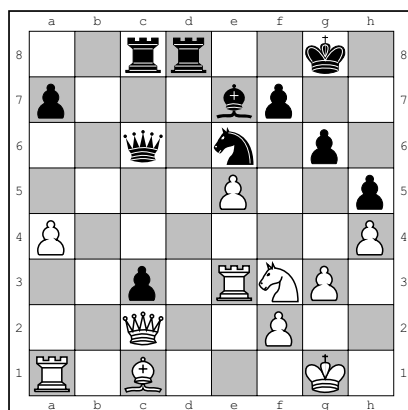
Ein Punkt. Gustafsson scheint der Meinung zu sein, die Kontrolle zu behalten, reiche bereits zum Gewinn, und er hat Recht. Die schwarze Stellung ist so gut, dass der Nachziehende es nicht nötig hat, sich auf die Komplikationen nach Zügen wie 30. ...Sh3+ einzulassen.

### 31. bxc3 ♠

### 31. ...bxc3

Ein Punkt. Nun droht eindrucksvoll ...Sd4, das macht den Weg frei für den c-Bauern.

### 32. Sf3 ♠



### 32. ...Lc5

Drei Punkte. Mit jedem Zug eine Drohung aufstellen, so hält man den Gegner in Atem – er erhält keine Zeit, zu sich zu kommen. 32. ...Dd5 (zwei Punkte) wäre auch gegangen: 33. Kh2 Dd1 34. Ta2 Lb4. Weiß zuckt noch, aber Schwarz hat im Endspiel alles unter Kontrolle und sollte gewinnen.

Aber nicht 32. ...Sd4? 33. Sxd4 Txd4 34. e6, und Weiß schöpft Hoffnung.

33. Te4 33. Txc3 Lxf2+ mit Gewinn; 33. Td3 Txd3 34. Dxd3 Td8 35. De2 c2. ♠

### 33. ...Td1+

Drei Punkte. Zu diesem Zeitpunkt sollte Schwarz nicht herumtrödeln. Er muss weiter vorgehen, so dass Weiß keine Möglichkeit findet, seine Stellung zu konsolidieren. Falls 34. Kg2, so 34. ...Tcd8 gefolgt von ...Td3.

### 34. Dxd1 ♠

### 34. ...Dxe4

Ein Punkt. Die nächste Stufe ist erreicht, eine Blockade von c2 wurde beseitigt.

### 35. Ta2 ♠

### 35. ...Td8

Drei Punkte. Weiß hat keine Wahl:

### 36. De2 ♠

### 36. ...Dxe2

Ein Punkt.

### 37. Txe2 ♠

### 37. ...Td1+

Ein Punkt.

### 38. Te1 ♠

### 38. ...c2

Ein Punkt. Dass Weiß hier aufgibt, sieht logisch aus. Schwarz ist konsequent seinem Plan gefolgt, er hat einen Freibauern am Damenflügel gebildet und ihm alle Hindernisse aus dem Weg geräumt. Schließlich hatte Weiß keine vernünftigen Züge mehr. Falls 39. Kf1, so 39. ...Lb4 mit Gewinn. Aber was ist mit 39. Tf1, wie lautet der einfachste Weg zum Gewinn? Ihre letzte Chance auf Punkte!

Nach 39. ...Sd4 40. Sxd4 Lxd4 (zwei Punkte) hält nichts mehr den König auf, der seinem Bauern zu Hilfe eilt. Mission accomplished für Gustafsson, der das Turnier schließlich gewann (siehe Seite 49) 0:1

## Addieren Sie Ihre Punkte

|       |                               |
|-------|-------------------------------|
| 61-65 | Großmeister                   |
| 50-59 | Internationaler Meister       |
| 40-49 | FIDE- oder Nationaler Meister |
| 30-39 | Oberligaspieler               |
| 21-29 | Verbandsligaspieler           |
| 16-20 | Bezirksligaspieler            |
| 10-15 | Vereinspieler                 |
| 0-9   | Hobbyspieler                  |

Fragen und Anregungen richten Sie bitte direkt an den Autor: [www.danielking.biz](http://www.danielking.biz)